

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 46

Rubrik: Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vielleicht bis jetzt verborgen geblieben, weil diese Warmwasserleitungen in der Regel flotte Entlüftungsmöglichkeiten haben, wodurch die Kohlensäure mit den Dämpfen entweichen ist, ehe sie aggressiv einwirken konnte.

Einen willkommenen Beitrag zu dieser für die Haus-technik wichtigen Frage bringt Zivilingenieur E. Prinz in Berlin in Nr. 2 des Journals für Gasbeleuchtung und Wasserversorgung 1906. Ingenieur Prinz geht davon aus, daß in einer früheren Abhandlung in dem gleichen Journal „Ueber die Verwendbarkeit verschiedener Rohmaterialien für Hauswasserleitungen“ der dort vorkommende Satz, „Kupferrohre kommen ihres hohen Preises wegen wenig in Betracht, im übrigen haben sie sich stets gut bewährt,“ in diesem letzteren Teile eine Beschränkung erfahren muß. Aus eigener Erfahrung belegt das der Verfasser dadurch, daß relativ weiches Wasser nicht allein bleilösend, sondern auch kupferlösend zu wirken vermag. Auch bei Kupfer wird die lösende Wirkung des Wassers durch die zutretende freie Kohlensäure erhöht. Für die Richtigkeit dieses Vorganges führt E. Prinz einen von ihm näher untersuchten Fall an, bei welchem sämtliche Hausleitungen eines herrschaftlichen Wohngebäudes in Kupferrohr ausgeführt waren. Nach Verlauf einiger Zeit wurde festgestellt, daß das dem Leitungsnetz entnommene Wasser einen metallischen Beigeschmack hatte; sämtliche Abfluß- und Waschbecken zeigten unterhalb der Wasserzuflußstellen grünspanartigen Ansaß. Eine nachträgliche Analyse des Wassers ergab 2,8 deutsche Härtegrade und 11,8 mg Kupferoxyd. Ingenieur Prinz bestätigt also die oben ausgesprochene Vermutung der kupferlösenden Eigenschaft bestimmter kohlensaurer Wässer; allein damit ist der Vorgang noch nicht vollständig geklärt, denn dem Referenten sind Fälle bekannt, wo das angreifende Wasser weder weich noch kohlensäurehaltig war. Es muß deshalb noch eine zweite Möglichkeit der Zerstörung kupferner Wasserleitungen in Betracht gezogen werden und zwar die durch Metallwechsel besonders im feuchten Untergrund, zum Beispiel wo Kupferleitungen an Eisenleitungen angeschlossen werden. Kupfer und Eisen haben eine galvanische Spannungsdifferenz, so daß sich unter Mitwirkung leitender Flüssigkeiten oder metallischer Verbind-

ungen eine galvanische Strömung zeigen kann, die die Metalle chemisch verändert.

Als Beispiel hierfür möchte auf die Tatsache zu verweisen sein, daß kupferne Regenrohre, wenn sie fest in eisernen Schellen hängen, unter dem Einfluß der Luftfeuchtigkeit an den Berührungstellen der beiden Metalle bis zur Zerstörung angegriffen werden. Referent hat deshalb schon früher an anderer Stelle (Kröhnke und Müllenbach „Das gesunde Haus“ 1902) empfohlen, bei Kupferleitungen die wassergefüllten Umschläge nicht durch anderes Metall (Eisen) direkt berühren zu lassen (z. B. in Flanschen oder Schellen) und gegebenenfalls isolierende Guttaperchabänder oder dergleichen zwischen die Berührungsflächen zu legen. Im feuchten Grunde haben schon Eisenflanschen über gebörtelten Kupferrohren diese an den Berührungstellen zerstört, so daß Referent dort, wo Kupferleitungen der Feuchtigkeit ausgesetzt sind, die Bortscheibe im lichten frei von der Wand halten und zwischen Flansche und Bort ein Guttaperchaband einfügen ließ. Wenn sich also kupferlösende Einwirkungen in Kupferleitungen zeigen, müßte sich die Untersuchung auch dahin erstrecken, wo dieses Metall mit einem andern zum Wechseln kommt. Bei der zunehmenden Ausstattung der Gebäude mit elektrischen Leitungen darf auch wohl die Frage angeregt sein, ob nicht vagabundierende Ströme schlecht isolierter elektrischer Leitungen das Uebel verschulden oder wenigstens verstärken. Jedenfalls ist es im Interesse der haustechnischen Praxis recht erwünscht, daß von berufener Seite aus die Ursachen wissenschaftlich geklärt werden, unter denen Kupferrohr in Wasserleitungen angegriffen wird. Zu dieser wichtigen Klärung wird es besonders beitragen, wenn jeder Unternehmer die ihm in der Praxis vorkommenden Fälle sogleich zur öffentlichen Kenntnis bringt.

(M. i. d. Zeitschr. f. Heizg., Lüftg. u. Beleuchtg.)

Arbeits- und Lieferungs-Übertragungen.

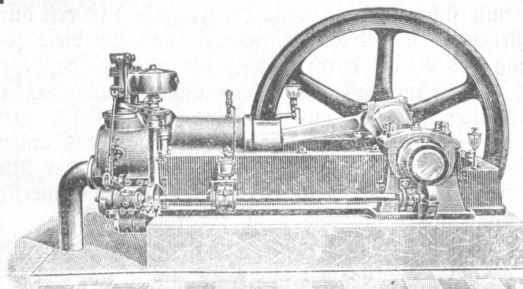
(Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis IV. Bauarbeiten für ein Dienstgebäude auf dem Bahnhof Chur. Äußere Verp.-arbeiten an F. Voeltiger-Zemly in Basel; innere Verputzarbeiten an J. Beck in Chur; Schreiner- und Glaserarbeiten an die Altiengeseilschaft Baugeschäft Chur; Maler- und Tapezierarbeiten an Meier & Kaeth in Chur; Schlosserarbeiten an J. Joos in Chur; Kglolitharbeiten an die Vereinigten Kglolith- und Kohlensäurewerke in Wildegg; Parkettarbeiten an Gebrüder Kessler in Chur; Plattenböden an Siebert & Cie. in Basel.

Die Erstellung der Bauten für Schießstände und Scheibenanlagen für das Zürcher Kantonschützenfest in Rütli an Zimmermeister Spaltenstein in Bassersdorf. Es sind 50—55 Scheiben für Gewehre und 6 Scheiben für Revolver vorgesehen.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Filiale Zürich.



Deutzer Kraftgasmotoren

von 6—6000 PS. 2134 05

Neueste Modelle. Billige Preise. Solideste Konstruktion.

Kohlenverbrauch für

nur 1½—3 Cts. per Pferdekraft und Stunde.

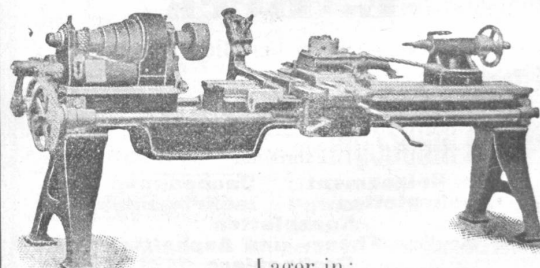
Ueber 3000 Deutzer Kraftgasanlagen in Betrieb.

Gas-, Benzin-, Petrol-Motoren

neuester, anerkannt bester Konstruktion.

Mäcker & Schaufelberger

ZÜRICH I 1557 05



Lager in:

Werkzeug-Maschinen.

Schul- und Gemeindehaus-Neubau in Ersfeld. Die Erd- und Maurerarbeiten an F. Murer und J. Gander in Beckenried. Bauleitung: Architekt Meili-Wapf in Luzern.

Schulhausbau Fulenbach. Schreinerarbeiten an G. Gauri, mech. Schreinerei, Härtingen; Schlosserarbeiten an Th. Wiß, Schmied, Fulenbach; Malerarbeiten an W. Jäggi und A. Wiß, Maler in Fulenbach; Parquetarbeiten an Ciocarelli & Vint, Parqueterie, Baden; Riemenböden an Gebr. Wiß, Zimmermeister, Fulenbach. Bauleitung: A. Schenker, Architekt, Aarau.

Schulhausbau Ober-Erlinsbach. Schreinerarbeiten an Roth & Bodmer, Zimmermeister, Ober-Erlinsbach; Glaserarbeiten, Riemenbödenlieferung und Parquetarbeiten an Baugeschäft M. Zscholke in Aarau; Schlosserarbeiten an Jos. Huber, Schlosser, in Ober-Erlinsbach; Malerarbeiten an R. Burger, Maler, Schönenwerd. Bauleitung: A. Schenker, Architekt, Aarau.

Neubau Erhard Schenker in Däniken. Schreinerarbeiten an Wilhelm & Cie., Safenwil; Glaserarbeiten an J. Lüscher & Sohn, Glaseri, Rohr; Schlosserarbeiten an B. Grütter, Schlosser in Grenchenbach. Bauleitung: A. Schenker, Architekt, Aarau.

Umbau D. Kufbauer in Schönenwerd. Schreinerarbeiten an B. Müller, Zimmermeister, Niedergösgen, J. Meier, Niedergösgen, Jos. Huber, Schreiner, Schönenwerd, und J. Baumann, Schreiner, Schönenwerd; Glaserarbeiten an J. Lüscher & Sohn, Glaseri, Rohr; Schlosserarbeiten an F. A. Bachmann, Schlosserei, Schönenwerd; Malerarbeiten an R. Burger und A. Gusi, Maler, Schönenwerd; Parquetarbeiten an Ciocarelli & Vint, Parqueterie, Baden; Riemenböden an Baugeschäft M. Zscholke, Aarau. Bauleitung: A. Schenker, Architekt, Aarau.

Verdenbergisches Bezirkskrankenhaus in Grabs. Schreinerarbeiten zum Hauptgebäude an Gebr. Wildhaber in Wallenstadt und Blumer & Konf. in Buchs, zum Nebengebäude und Absonderungshaus an Willi in Mels; Beschläglieferung an Lemm-Martin und P. B. Steinlin, beide in St. Gallen; die Malerarbeiten zum Hauptgebäude an J. Reiber, Sevelen, zum Nebengebäude an J. Gantenbein in Grabs und U. Vetsch in Buchs; Schlosserarbeiten an Schlossermeister Tobler, St. Gallen; Linoleumbelag an Rüegg-Perry in St. Gallen und U. Vetsch in Buchs.

Ausführung eines eisernen Reheus in der innern Mure bei der Badanstalt in Thun an Schlossermeister Günther, Thun.

Lieferung von zirka 400 Hausnummern für die Gemeinde Altstetten bei Zürich an S. Bärchler, Bauflosserei und Eisenwarenhandlung, Altstetten.

Lieferung eines Reichenwagens für die Gemeinde Ragaz an Anton Zai, Schmiedmeister, Ragaz.

Lieferung von 65 kompletten Arbeiterbetten für die Ziegelei Hochdorf an A. Althaus, Spezialgeschäft für Möblierung von Anstalten etc. in Burgdorf.

Sennhüttenbauten für den Verwaltungsrat Grabs. Sennhütte und Schweinestall in Gamperfin-Boden an Andreas Gantenbein, Zimmermeister, Grabs-Berg, und Gottlieb Niederfringer, Maurermeister, Grabs; Sennhütte in Naus an Math. Vetsch, Zementier, Grabs, und Joh. Gantenbein, Zimmermeister, Grabs-Staudnerriet.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Der Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrat, dem Initiativkomitee für Errichtung eines alkoholfreien Volkshauses im Kreise III zuzuhändigen eines zu gründenden Volkshauses einen Beitrag von 250,000 Fr. zuzusichern, zu leisten einerseits durch Abtretung eines Bauplazes, andererseits durch die ergänzende Bausumme. Der Bau käme auf den städtischen Baugrund zwischen Stauffacher-, Anfer- und Bäckerstrasse zu stehen. Er würde 2200—2400 Quadratmeter beanspruchen, so daß der Stadt noch 600—800 Quadratmeter verblieben. Das ganze Grundstück steht im städt. Inventar mit 165,000 Fr.; danach ist die ungefähre Höhe des Barbeitrages zu berechnen. Geplant ist die Errichtung eines Hauptgebäudes, das 484,000, und eines Saalhauses, der 250,000 Fr. kosten soll. Daran seien 145,000 Fr. à fonds perdu bereits gezeichnet; weitere Beiträge stünden in Aussicht. In der Stiftungsurkunde werden als unabänderliche Grundätze festgelegt, daß der Konsum oder Vertrieb alkoholartiger Getränke in den Räumen des Volkshauses unter keinen Umständen gestattet sei und daß das Volkshaus allen Kreisen der Bevölkerung ohne Rücksicht auf ihre religiösen oder politischen Bestrebungen zur Verfügung stehe. Es ist ferner bestimmt, daß der Stadtrat drei Mitglieder des Verwaltungsrates wähle und daß die Volkshaustiftung überhaupt gemäß § 44 des privatrechtlichen Gesetzbuches

Spiegelglas

für Möbelschreiner.

Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas

ooo plan und facettiert. ooo

la Qualität, garantierter Belag.

Aeusserste Preise.

A. & M. WEIL

vormals H. Weil-Heilbronner

Zürich

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.

Verlangen Sie bitte Preisliste!

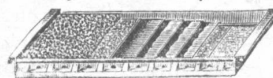
NB. Unser reich illustrierter Katalog für

Rahmen-Leisten

(Ausgabe Mitte Februar 1905)

steht Interessenten gratis und franko zur Verfügung.

Spezialität in allen Materialien f. Holzcement-Bedachungen.



Meynadier & Co.

Klausstr. 33 ZÜRICH Telephon 1143

Generalvertreter für die Schweiz der Firma
CARL SCHMIDT & Co. in HIRSCHBERG (Schlesien),
Filialfabrik in AFFOLTERN bei Zürich,
für

**acht schlesischen Holzcement
Asphalt-Dachpappen in allen Stärken.**

Prima Deckpapiere, roh und imprägniert.

Isolier-Filzcarton

(gegen Schall, Kälte und Hitze)

Isolier-Papiere

(gegen Feuchtigkeit)

unter Parquets, Linoleum, hinter Täfer, Tapeten etc.

Dachlack zum Anstrich für Dachpapp-Dächer.

Prima Carbolineum

Trinidad-Goudron

Parquet-Asphalt „Alyton“

Schiffskitt, bestes
Binde- und Dichtungsmittel
für Fugen in Holz, Stein,
Metall etc.

Asphaltpflicht zum Aus-
gießen der Holz- und Stein-
pflaster, zum Verdichten der
Muffen von Cement- und
Thonröhren und zum An-
strich von Mauerwerk gegen
Feuchtigkeit. 456 06

Isoliermaterialien für Bauzwecke.